

Mitmachen und Durchhalten

Autor(en): **H.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitmachen und Durchhalten

Glanzvoller 11. Winter-Gebirgs-Skilauf im Obersimmental unter dem Patronat des SUOV

Der 1962 durch den UOV Obersimmental ins Leben gerufene und seither mustergültig betreute Winter-Gebirgs-Skilauf, wie er über das Wochenende vom 10./11. März 1973 zum 11. Male durchgeführt wurde, gehört zu den schönsten und sinnvollsten Veranstaltungen im Geiste freiwilliger ausserdienstlicher Einsatzbereitschaft unseres Landes. Der Marsch, der täglich 30 km mit je 1000 m Steigung und Abfahrt innert acht Stunden fordert, vereinigte dieses Jahr in 145 Patrouillen rund 650 Teilnehmer, darunter auch 50 Damen der Patrouillen des Rotkreuzdienstes der Armee und des FHD. Erfreulich war das kameradschaftliche Mitmachen von zehn Patrouillen ausländischer Armeen: je drei des österreichischen Bundesheeres und der französischen Armee, der «Cadres de Réserve, Haute-Savoie», sowie je zwei der deutschen Bundeswehr und der britischen Rheinarmee. Dazu kommen die rund 250 Mitarbeiter des UOV Obersimmental sowie der Behörden und Vereine der Gemeinden Boltigen, Zweisimmen, St. Stephan und Lenk, die unter dem Kommando von Hauptmann Ernst Matti selbst auch besten Einsatz zeigten. Es ist jedesmal ein Risiko, im winterlichen Hochgebirge und auf einer Strecke, die jeden Tag die Quote von 2000 m Höhendifferenz übersteigt, 650 Marschteilnehmer und rund 150 Funktionäre ins Gelände zu schicken. Durch Beschuss der lawinenschwangeren Hänge am Vortag, Spurpatrouillen, feste und mobile Funk- und Sanitätsposten, die Patrouillen der Berner Kantonspolizei mit ihren Lawinenhunden und einen bereitgestellten Helikopter wird allen Sicherheitsbedürfnissen vorbildlich Rechnung getragen.

Erfreulich ist, dass jedes Jahr höchste Vertreter von Behörden und Armee den Patrouillen ihre Reverenz erweisen und der harten Leistungsprüfung ohne Ranglisten, Preise und Rekordzeiten im

Gelände folgen, so u. a. Korpskommandant Pierre Hirschy, Ausbildungschef der Armee; Divisionär Reinhold Käser, Oberfeldarzt der Armee; Divisionär Jörg Zumstein, Kdt F Div 3; Brigadier Bühler, Kdt einer G Br, und als Vertreter des SUOV Ehrenmitglied G. E. Kindhauser.

Mehr als viele Worte sagen unsere Bilder aus, die einen Eindruck dieser beiden herrlichen Wintertage in den Bergen des Obersimmentales vermitteln, wo es um die eigene Leistung sowie das Erleben der Kameradschaft in der Gruppe und der winterlichen Bergnatur im Vorfrühling ging. Festhalten möchten wir aber heute schon, dass der 12. Marsch bereits auf den 9./10. März 1974 angesetzt wurde.

H. A.



Gruppe der Berner Kantonspolizei mit ihren Lawinenhunden auf dem höchsten Punkt des ersten Marschtages, dem Gandlauenengrat.



Die flotte zweite Mannschaft des UOV Zofingen, geführt von Adj Uof Hans Hausamman.



Patrouille des Wiener Jägerbataillons Nr. 4.



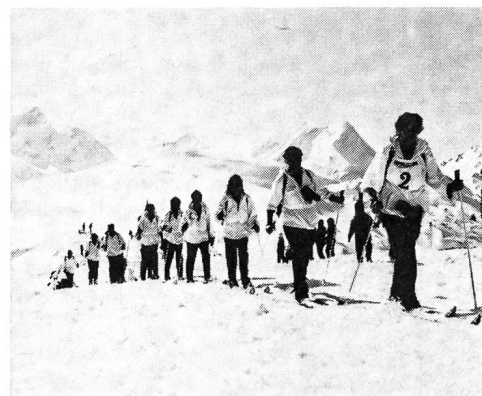
Eine der ausgezeichneten Marschgruppen der deutschen Bundeswehr.



Die Wanderstandarte des SUOV, die vor einem Jahr einer Jugendgruppe aus Thun mit der grössten Beteiligung übergeben wurde, ging für 1973 an die Gruppe mit dem höchsten Altersdurchschnitt. Es ist die Gruppe I des UOV Thun, geführt von Wm Fritz Bässler, die einen Durchschnitt von 52 Jahren aufwies.



Am zweiten Marschtag nahm auf der Höhe des Leiterli Divisionär Jörg Zumstein, Kdt F Div 3, den Vorbeimarsch der Patrouillen ab. Gerade passiert eine der Mannschaften der deutschen Bundeswehr.



Diese Patrouille des Rotkreuzdienstes der Armee geführt von Detachementsführerin Madeleine Luder Gemeindeschwester in Thun, ist seit elf Jahren dabei und fällt immer durch ihre Geschlossenheit und gute Führung auf. Aufstieg zum Leiterli am zweiten Marschtag. (Photos: Herbert Alboth, Bern)